

Telekom „direkt“

Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

Die Konzern-Entwicklung im ersten Quartal 2008.

Die Deutsche Telekom bleibt mit gutem Ergebnis im ersten Quartal auf Kurs.

Gute Basis für den weiteren Jahresverlauf

Mit den Ergebnissen des ersten Quartals ist die Deutsche Telekom gut in das Geschäftsjahr 2008 gestartet. Der Konzernumsatz ging im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 % zurück und lag bei 15,0 Mrd. €. Hier wirkten sich Umsatzrückgänge in den Bereichen Breitband/Festnetz und Geschäftskunden aus. Auch Wechselkurseffekte, aus der Umrechnung von US-Dollar und britischem Pfund in Euro, beeinflussten den Umsatz des Konzerns negativ. Die negativen Konsolidierungskreiseffekte aus den oben genannten Entkonsolidierungen konnten allerdings durch die positiven Effekte aus der erstmaligen Konsolidierung von Orange Nederland und SunCom nahezu kompensiert werden. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen und unter Annahme konstanter Wechselkurse lag der Umsatz um 0,4 % über dem Vorjahreswert. Trotz des Rückgangs beim ausgewiesenen Umsatz nahm der Auslandsanteil des Konzernumsatzes leicht auf 51,6 % zu.

Das bereinigte EBITDA des Konzerns ist mit 4,7 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert stabil geblieben. Bei konstanten Wechselkursen hätte der Zuwachs 3,1 % betragen. Positiv beeinflussen das EBITDA besonders Effizienzsteigerungen, Prozessoptimierungen und Kostenreduzierungen aber auch durch die Entkonsolidierungen der Ya.com und Club Internet. Das ausgewiesene EBITDA übertraf mit 5,0 Mrd. € um 9,1 % den Vorjahreswert. „Wir haben in diesen drei Monaten eine gute Basis für den weiteren Jahresverlauf legen können“, sagte Rene Obermann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG.

Der ausgewiesene Konzernüberschuss stieg im ersten Quartal 2008 um 0,5 Mrd. € auf 0,9 Mrd. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Der um Sondereffekte bereinigte Konzernüberschuss erhöhte sich um 33,2 % auf 0,75 Mrd. €.

Die positive Entwicklung der operativen Ergebnisse und geringere Investitionen sowie insbesondere Working capital-Effekte haben den Free Cash-Flow positiv beeinflusst. Der

Free Cash Flow lag im ersten Quartal 2008 mit 1,6 Mrd. € um 1,1 Mrd. € über dem Niveau des Vorjahresquartals. Dieses erfreuliche Ergebnis ist auf das Breitband/Festnetz- und das Mobilfunkgeschäft außerhalb Deutschlands zurückzuführen, insbesondere in Osteuropa und den USA.

Kundenzahl weltweit gestiegen

Die Deutsche Telekom ist auf dem richtigen Weg, die Konzernstrategie weiterhin konsequent umzusetzen. Auf dem Heimatmarkt liegt der Absatz der DSL-Neukundenanschlüsse im ersten Quartal 2008 bei T-Home mit 539.000 weiter auf hohem Niveau.

Somit verzeichnet die Deutsche Telekom einen Anteil von rund 43 % am Wachstum des gesamten deutschen Breitbandmarktes. Auch die Position im Ausland konnte durch die Konsolidierung der zugekauften Orange Nederland und SunCom in den USA gestärkt werden. Rund 3,4 Mio. Mobilfunkkunden sind dadurch bei T-Mobile hinzugekommen. Insgesamt stieg die Kundenzahl bei T-Mobile im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13,9 Mio. auf 123 Mio. weltweit.

Kostensenkung durch Serviceeffizienz

Weiterhin gut verlaufen sind auch die Kostensenkungsprogramme der Deutschen Telekom. Allein das Programm Save for Service steht für zusätzliche Einsparungen von rund 240 Mio. € im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Weitere Kostenabsenkungen im Inland vor allem aus der Verbesserung der Serviceeffizienz tragen dazu bei, die Auswirkungen der durch Anschlussverluste und geringere Verbindungsentgelte bedingten Umsatzverluste auf das Ergebnis zu kompensieren.

T-Systems setzt weiterhin auf Partnerschaften

Ihre überzeugende internationale Wachstumsstrategie stellte die Geschäftskundensparte im ersten Quartal 2008 gleich mit drei Meilensteinen unter Beweis: Die strategische Partnerschaft mit Cognizant sowie die Großaufträge mit Royal Dutch Shell und dem südafrikanischen Versicherungskonzern Old Mutual Group.

Personal: Umstrukturierung über Plan

Die Anzahl der Beschäftigten im Konzern Deutsche Telekom betrug zum 31. März 2008 237.757 Mitarbeiter, das sind 3,8 % weniger als noch im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Personalrückgang im Inland lag netto bei 13.300 Beschäftigten. International gab es einen Personalzuwachs von netto 3.900 Beschäftigten. Die T-Mobile USA verzeichnete einen Mitarbeiterzuwachs aufgrund des anhaltenden Kundenwachstums und der konsequenten Ausweitung der Geschäftstätigkeit und die Übernahme des Mobilfunkanbieters SunCom Wireless.

Seit dem Start des „32.000-Programms“ konnte ein Personalabbau von 30.700 Beschäftigten brutto bzw. 24.500 netto erreicht werden. Der Nettoeffekt war eine Reduzierung des bereinigten Personalaufwands in Konzern um 6 % auf 3,3 Mrd. €. Demgemäß konnte die bereinigte Personalaufwandsquote für den Konzern von 22,6 % im Vorjahresvergleichszeitraum auf 21,9 % und im Inland von 31,5 % auf 30,7 % gesenkt werden.

Die Geschäftsfelder im Überblick

Mobilfunk

T-Mobile Deutschland konnte seine Position auf dem von harten Preiskämpfen geprägten Heimatmarkt stärken. Obwohl T-Mobile Deutschland einen Umsatzrückgang von 3,4 % auf 1,9 Milliarden Euro verzeichnen musste, machen sich die Effizienzgewinne positiv bemerkbar. Gegenüber dem Vorjahresquartal sank das bereinigte EBITDA dadurch nur leicht um 1,1 % auf 692 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge konnte um 0,8 Prozentpunkte auf 36,7 % verbessert werden.

Breitband/Festnetz

Der Absatz von DSL-Anschlüssen lag auch im ersten Quartal 2008 weiter auf hohem Niveau. Dem entgegen standen Anschlussverluste, der zunehmende Trend zu Flatrate-Tarifen und sinkende Preise. In Deutschland ist der Umsatz von T-Home im Rahmen der Erwartungen mit 4,8 Mrd. € gegenüber dem Vorjahresquartal um 6,1 % gesunken. Beim EBITDA konnte der Rückgang im klassischen Festnetzgeschäft durch die konsequente Umsetzung des Programms „Save for Service“ sowie die Steigerung der Servicequalität und -effizienz kompensiert werden. Somit erwirtschaftete T-Home im Inland ein bereinigtes EBITDA von 1,7 Mrd. €, das ist ein Plus von 0,5 %.

T-Systems

Das Auslandsgeschäft ist im ersten Quartal 2008 um 3 % auf 593 Mio. € gewachsen. In Deutschland sank der Umsatz dagegen um 13,7 % auf 2,0 Mrd. €. Damit verzeichnete die Geschäftskundensparte insgesamt einen Rückgang um 10,4 % auf 2,6 Mrd. €. Organisch, d. h. bereinigt um die Umsätze für 2007 von Media & Broadcast und Active Billing, hat sich der Umsatz im ersten Quartal 2008 um 5,2 % reduziert. Das bereinigte EBITDA war um 21,1 % rückläufig - bedingt durch den anhaltenden Preis- und Wettbewerbsdruck, der Entkonsolidierung der Media & Broadcast sowie den Übergang der Active Billing an T-Home.

Ausblick

Die Deutsche Telekom plant für das Geschäftsjahr 2008 weiterhin ein bereinigtes EBITDA von rund 19,3 Mrd. € und einen Free Cash flow von rund 6,6 Mrd. €. Auf dieser Basis fühlt sich das Unternehmen auch weiterhin einer Politik der Zahlung attraktiver Dividenden verpflichtet.

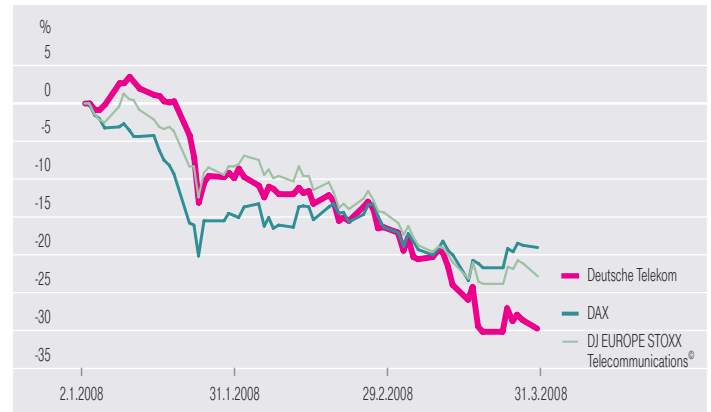
	Q 1 2008 in Mio. €	Q 1 2007 in Mio. €	Veränderung in %
Konzernumsatz	14.978	15.453	(3,1)
-Inland	7.254	7.793	(6,9)
-Ausland	7.724	7.660	0,8
Außenumsatz Geschäftsfelder			
Mobilfunk	8.292	8.246	0,6
Breitband/Festnetz	4.511	4.935	(8,6)
Geschäftskunden	2.025	2.183	(7,2)
Konzernzentrale & Shared Services	150	89	68,5
EBITDA bereinigt	4.686	4.682	0,1
Konzernüberschuss bereinigt	750	563	33,2
Free Cash-Flow vor Ausschüttung	1.629	520	n.a.
Kunden (in Mio.)	31.3.2008	31.3.2007	Veränderung in %
Festnetzanschlüsse	35,9	38,3	(6,3)
Breitbandanschlüsse	14,4	12,2	18,0
Mobilfunkkunden	123,1	112,4	9,5

Die Entwicklung der T-Aktie.

Die T-Aktie im Vergleich zu DAX und DJ Europe STOXX Telecommunications[®] im 1. Quartal 2008.

Die Aktienmärkte setzten im ersten Quartal 2008 weltweit ihren Abwärtstrend fort. Die Börsenindizes mussten in Summe gesehen deutliche Verluste hinnehmen. Dominiert wurden die internationalen Börsen von zwei großen Themenbereichen. Zum Einen waren es die sich verstärkenden Sorgen im Hinblick auf die US-Konjunktur und zum Anderen die anhaltenden Probleme an den Kreditmärkten und im Finanzsektor bedingt durch die Immobilienkrise. Drastische Zinssenkungen in den USA sowie hohe Liquiditätseinschüsse durch die Notenbanken konnten Bedenken am Markt nur kurzfristig beseitigen und den Kursen dabei keine nachhaltigen, positiven Impulse verleihen. Gegen Ende des ersten Quartals 2008 gipfelte zudem der anhaltende Verfall des US-Dollars in einem EUR/USD-Kurs von 1,59 – einem neuen Allzeithoch der europäischen Gemeinschaftswährung. Auf Quartalssicht musste der DAX einen Abschlag von 19 % hinnehmen, der Dow Jones Europe STOXX 50 schloss mit einem Minus von 18,1 %.

Die europäischen Telekommunikationswerte, die im Schlussquartal 2007 und auch im Januar 2008 noch deutlich stärker als der Gesamtmarkt notierten, mussten in den Folgemonaten die jüngsten Gewinne wieder abgeben. Hintergrund waren vor allem schlechtere Unternehmenszahlen und Ausblicke unter anderem von TeliaSonera, Telenor, Telecom Italia oder Telekom Austria und Aussagen zu höheren Capex-Ausgaben. Der Sektorindex Dow Jones



Europe STOXX Telecommunications[®] verlor im ersten Quartal 22,8 %.

Die T-Aktie erreichte am 9. Januar 2008 ihr Quartalshoch bei 15,55 €. Mit dem weiter abgebenden Markt kam die Aktie deutlich unter Druck und erreichte am 20. März 2008 ihr Dreimonatstief bei 10,48 €. Forciert wurde der Abwärtstrend insbesondere durch Befürchtungen am Markt, dass das operative Geschäft der T-Mobile USA durch die deutliche Abschwächung der amerikanischen Konjunktur unter Druck geraten könne, sowie Befürchtungen über weitere Kunden- und Umsatzrückgänge im heimischen Festnetzgeschäft durch die Einführung von Naked-DSL zum 1. April diesen Jahres. Auf Quartalssicht verlor die Aktie der Deutschen Telekom 29,8 % bei einem Schlusskurs von 10,55 € am 31. März 2008. Bis zum 07. Mai 2008 erholte sich die T-Aktie bis auf 11,52 €.

Deutsche Telekom belegt sieben erste Plätze bei der connect-Leserwahl 2008.

T-Mobile zum neunten Mal in Folge zum Mobilfunknetzbetreiber des Jahres gewählt – T-Home ist beliebtester Anbieter von Internet und Telefonanschlüssen – Congstar setzt sich als bestplatziertes MobilfunkDiscounter durch – Weitere erste Plätze für Xtra, T-Mobile@home und web'n walk Large.

Die Deutsche Telekom überzeugt auch in diesem Jahr die Leser der führenden Fachzeitschrift „connect“: Bei der Leserwahl „Netze und Produkte des Jahres 2008“ gab es erneut viele erste und zweite Plätze für die Deutsche Telekom. Gleich sieben Mal konnten Marken und

Produkte des Telekom-Konzerns die Wettbewerber und ihre Angebote in der Lesergunst auf die Plätze verweisen. Ob T-Home, T-Mobile oder die Zweitmarke Congstar sie alle siegten mit zum Teil großem Abstand vor den jeweils Zweitplatzierten (Einzelheiten siehe connect, Ausgabe 6/2008).

Ulrich Lehner zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Deutschen Telekom gewählt.

Prof. Dr. Ulrich Lehner ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Telekom AG. Dies hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 25. April 2008 beschlossen. Zum 17. April 2008 ist Prof. Dr. Ulrich Lehner gerichtlich befristet zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden und wird der kommenden Hauptversammlung am 15. Mai 2008

zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen.

Prof. Dr. Ulrich Lehner folgt im Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Klaus Schleder, der altersbedingt mit Ablauf der Hauptversammlung aus dem Gremium ausscheiden wird.

Mega-Deal mit Mineralölkonzern.

Größter Deal für die Geschäftskundensparte der Deutschen Telekom.

Royal Dutch Shell und T-Systems haben am 31. März 2008 in Den Haag einen Vertrag über weltweite Rechenzentrums- und Speicher-Dienstleistungen unterzeichnet. Der Megadeal hat einen Wert von rund einer Milliarde Euro über fünf Jahre und ist ein neuer Meilenstein in der internationalen Wachstumsstrategie der Geschäftskundensparte der Deutschen Telekom.

Der Outsourcing-Vertrag gehört zu einem breit angelegten IT-Infrastrukturprogramm, mit dem Shell im Verlauf von fünf Jahren erhebliche Kosteneinsparungen erreichen will. T-Systems übernimmt die Infrastruktur und rund 900 IT-Mitarbeiter der weltweiten Rechenzentren von Shell, davon drei in den Niederlanden und je eines in den USA und Malaysia. Shell setzt beim Outsourcing auf die zukunftsweisende T-Systems Lösung „Dynamic Services“. Hierbei werden Rechenleistung, Datenspeicher und Software, allen

voran SAP-Anwendungen, dynamisch an die Geschäftsprozesse des Kunden angepasst. Der flexible Ressourceneinsatz sorgt für höhere Effizienz und geringere Kosten. „Wir freuen uns sehr, dass Shell unser Engagement für seine weltweiten IT-Anforderungen mit dem seiner Art größten Abschluss auf dem heutigen Outsourcing-Markt belohnt hat. Das Vertrauen des größten europäischen Unternehmens ist für uns ein Riesenschritt in der Internationalisierung, und ich verspreche mir davon Signalwirkung für andere Kunden“, sagte Reinhard Clemens, Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom und Chef von T-Systems. „Shell gab uns ganz explizit Flexibilität und Innovation vor. In Shells komplexer Umgebung mit über 7400 Anwendungsservern können wir beides unter Beweis stellen – immerhin wird Shell in mehr als 100 Ländern auf unsere Dienste zurückgreifen. Da kann man wirklich von globaler Lieferfähigkeit sprechen“, so Clemens.

Mobilisierung von Internet und Web 2.0-Trend.

Erhebliche Wachstumspotentiale für die Deutsche Telekom.

Die Megatrends der Branche sind mobiles Internet, Web 2.0 als Synonym für die aktive Beeinflussung und Mitgestaltung von Internetinhalten sowie die persönliche, soziale und geschäftliche Vernetzung der Nutzer. Deshalb entwickelt der Konzern Angebote für Communities, also Familien, Freunde oder Interessengruppen. Dazu gehört auch, mobiles Blogging und andere Formen des „Personal and Social Networking“ per Mobilfunk überall nutzbar zu machen. Dabei kann die Deutsche Telekom darauf aufbauen, dass sie in diesem Bereich mit innovativen Angeboten präsent ist und mit web'n'walk bereits eine mobile, nicht portalgebundene Nutzung des Internets ermöglicht. Neben eigenen Entwicklungen setzt der Konzern auf Partnerschaften mit

anderen Anbietern zur Integration populärer Internetangebote und auf Investitionen bzw. unternehmerische Beteiligungen in entsprechende Produkte und Konzepte. Konkret wird auch der steigende Absatz von Daten-Endgeräten – z. B. Laptop oder BlackBerry – und web'n'walkfähigen Mobiltelefonen für eine positive Entwicklung bei den Umsätzen für mobile Datenkommunikation sorgen. Das Wachstum des Datenverkehrs hält auf hohem Niveau an. Die Datenumsätze im Mobilfunk abseits der Messaging-Dienste erhöhten sich im ersten Quartal um 28 % auf 540 Mio. €. Dabei lag das Wachstum in Europa bei 41, 5 % auf 301 Mio. €. In den USA stiegen die Erlöse in US-Dollar gerechnet um 30,7 % auf 358 Mio. US-Dollar.

Finanzkalender.

15. Mai 2008

Hauptversammlung der Deutsche Telekom AG

07. August 2008* (*voraussichtlich)

Bericht zum 1. Halbjahr 2008

Veranstaltungen für Privatanleger.

05. - 07. September 2008

IAM Düsseldorf

08. November 2008

Börsentag München

Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Forum T-Aktie

Montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr

Telefon: 0228 181 88 333 Telefax: 0228 181 88 339

E-Mail: forum-taktie@telekom.de

Internet: www.telekom.com/investorrelations

Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

